

Bodensee-Hegau-Chorverband e.V.  
Samstag, 12. Oktober 2024

Musiksal Gymnasium Überlingen  
Obertorstr. 16  
88662 Überlingen

Tagesseminar

# SINGEN NACH NOTEN

Dozent  
Tiloudin Anjarwalla

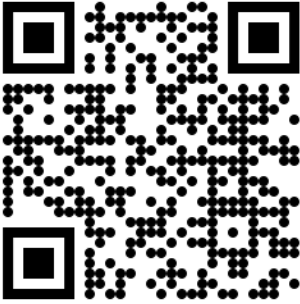


# Inhaltsverzeichnis

Stammtöne auf dem Klavier .....	5
Notenschlüssel .....	6
Violinschlüssel oder G-Schlüssel .....	6
Bassschlüssel oder F-Schlüssel .....	6
Bratschenschlüssel oder C-Schlüssel .....	6
Merksprüche .....	7
Violinschlüssel Noten auf den Linien.....	7
Violinschlüssel im Zwischenraum .....	7
Bassschlüssel Noten auf den Linien.....	7
Bassschlüssel im Zwischenraum .....	7
Intervalle.....	8
Prim .....	8
Sekunde .....	8
Terz .....	8
Quarte .....	9
Quinte.....	9
Sexte .....	9
Septime.....	9
Oktave.....	9
Rhythmuspyramide .....	10
Rhythmusübungen .....	10
Notenbeispiele .....	12
Johannes-Hymnus .....	12
Solmisation Grundübung.....	13
Solmisation Beispiele.....	14
Kadenz .....	15
Intervalle Kanon.....	15
Da pacem Domine (Melodie) .....	16
Da pacem Domine (Partitur) .....	17
Ich will den Herrn loben .....	18
Ich will den Herrn loben (Melodie) .....	19
Ich lebe mein Leben (Melodie).....	19
Ich lebe mein Leben (Partitur).....	20
Sponono .....	21
Sana Sananina .....	21
Barabara Ann .....	22

## Links

### Intervalle in Grob und Feinbestimmung



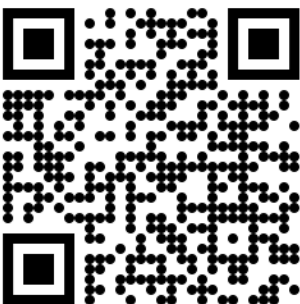
<https://www.logeum.org/inter valle.php>

### Einführung in den Quintenzirkel



<https://www.logeum.org/quintenzirkel.php>

### Übungen zur Musiktheorie

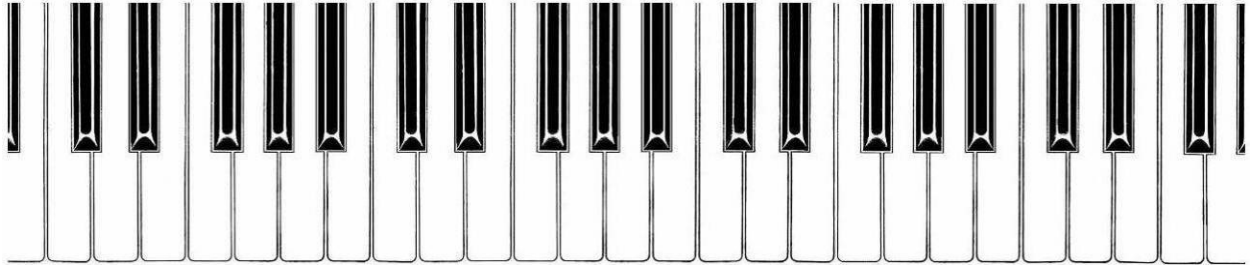


<https://www.logeum.org/Konzept-Beispiele.php>

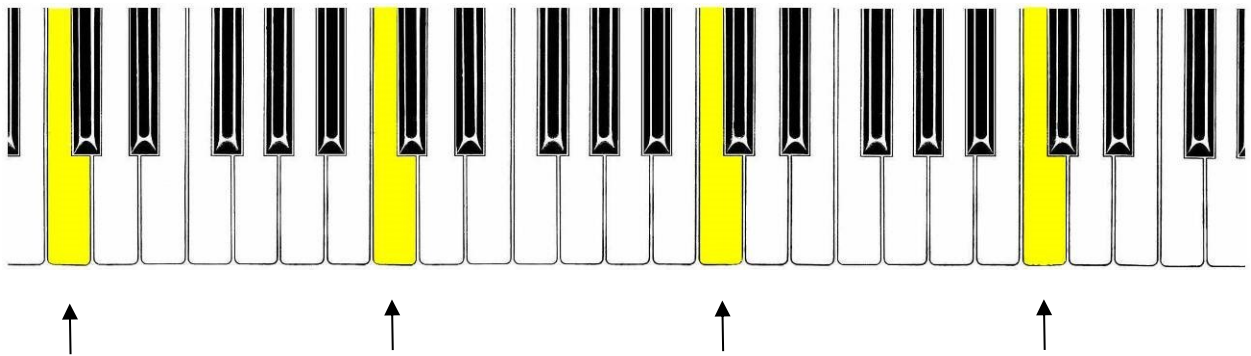
## Stammtöne auf dem Klavier

Stammtöne sind Töne, die auf den weißen Tasten der Klaviertastatur „liegen“. Auf der Klaviertastatur gehört zu jeder weißen Taste also ein Stammtone und zu jedem Stammtone gehört eine weiße Taste.

Betrachtet man nur die schwarzen Tasten der Klaviertastatur, so fällt auf, dass immer abwechselnd zwei, dann drei, dann wieder zwei, dann drei, ... schwarze Tasten nebeneinander liegen. Dieses Muster hilft einen, sich auf den weißen Tasten zu orientieren.



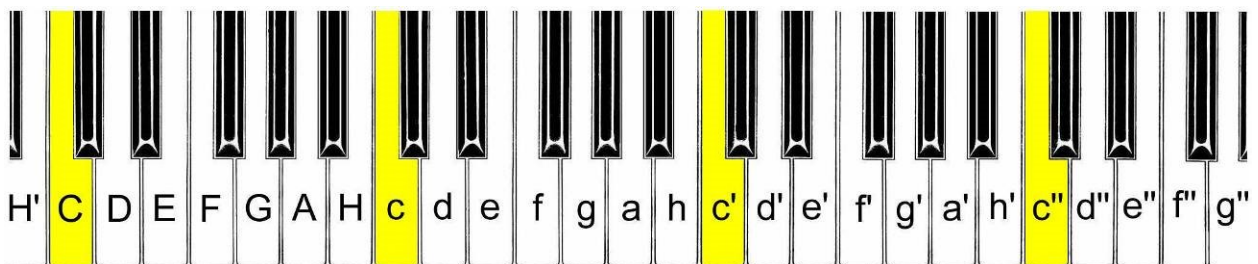
Links neben den zwei schwarzen Tasten liegt immer der Stammtone c. In der Abbildung unten ist diese Taste gelb und mit einem Pfeil markiert und man sieht auch, dass der Ton c auf jeder achten weißen Taste liegt.



Zwischen den c's liegen die übrigen Stammtöne. Insgesamt gibt es sieben verschiedene Stammtöne

c – d – e – f – g – a – h,

die sich auf der Klaviertastatur immer wiederholen. Nach acht Stufen wiederholt sich der gleiche Ton in einer anderen Lage. Die Unterscheidung in Groß- und Kleinschreibweise und die Kennzeichnung mit Strich und ohne Strich dient dazu, die verschiedenen Lagen auseinander zu halten.

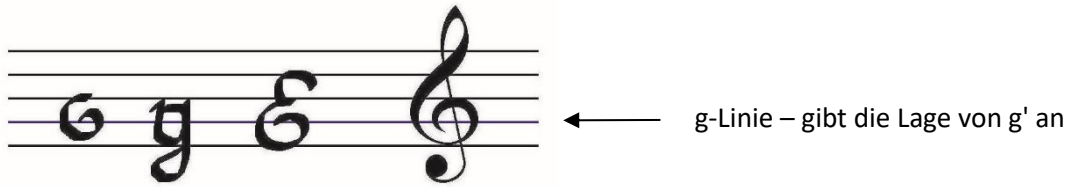


Beginnt man die Stammtöne ab a aufzuzählen, so sind bis auf das h alle Töne nach den ersten sieben Buchstaben des Alphabets bezeichnet. Schlüssiger Weise müsste der Stammtone h also b heißen und in der englischsprachigen Musiktheorie wird er auch so bezeichnet.

## Notenschlüssel

### Violinschlüssel oder G-Schlüssel

Der Violinschlüssel heißt auch G-Schlüssel, weil er die Linie markiert, auf der der Ton g' liegt. Seine derzeitige Form ist hat sich auch aus dem Buchstaben G entwickelt.



### Bassschlüssel oder F-Schlüssel

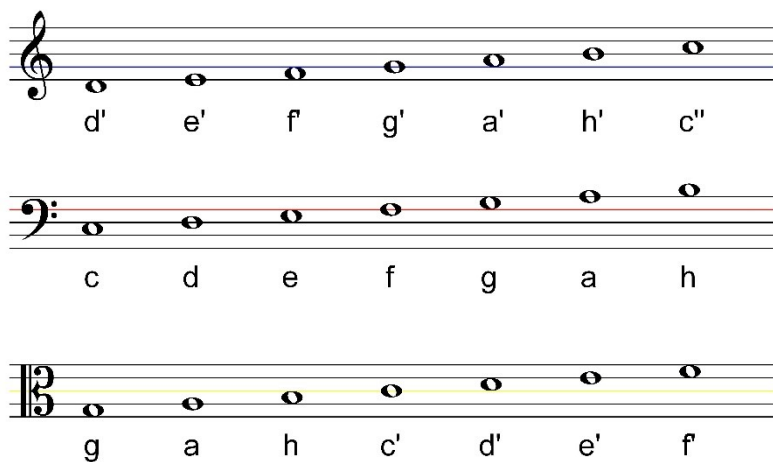
Aus dem Buchstaben F hat sich der Bass-, oder F-schlüssel entwickelt. Die Linie zwischen den beiden Punkten markiert die Lage des Tons f.



### Bratschenschlüssel oder C-Schlüssel

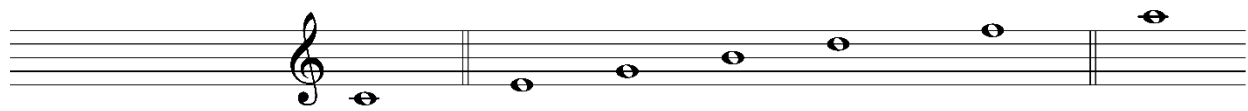
Der C-, oder Bratschenschlüssel markiert die Lage des Tons c'.

Dieser Schlüssel wird üblicherweise nicht für Chormusik verwendet.



## Merksprüche

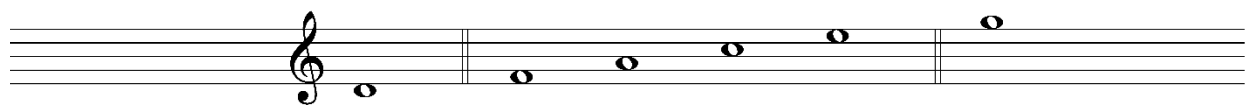
### Violinschlüssel Noten auf den Linien



Tonname: (c') e' g' h' d'' f'' (a'')

Merkspruch: Es geht hurtig durch Fleiß (allein).  
Ein guter Hund darf fressen.  
Eine Gans hat dünne Füße.

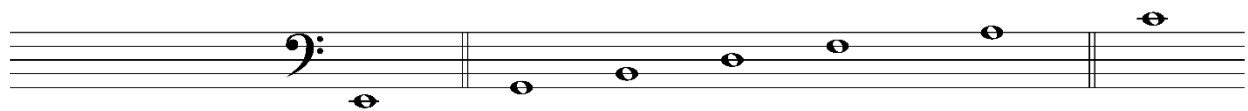
### Violinschlüssel im Zwischenraum



Tonname: (d') f' a' c'' e'' (g'')

Merkspruch: (Der) Fritz aß Citronen - Eis (gern).  
f a c e (face: engl: Gesicht)

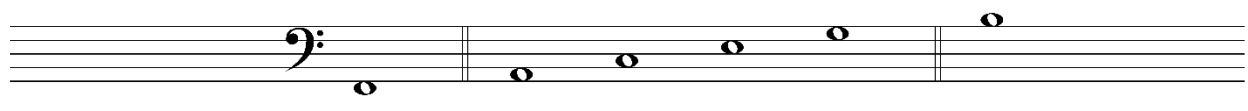
### Bassschlüssel Noten auf den Linien



Tonname: (E) G H d f a (c')

Merkspruch: Gustav hat den Frack an.

### Bassschlüssel im Zwischenraum



Tonname: (D) A c e g (h)

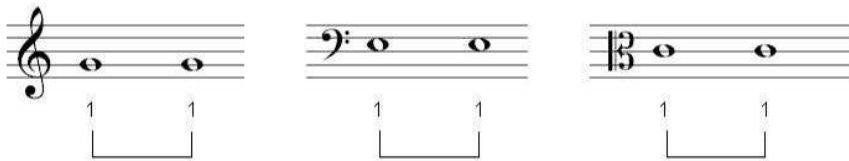
Merkspruch: Alle Clowns essen Gemüse.

## Intervalle

Intervalle bezeichnen immer einen Abstand zwischen Tönen. Als ersten Schritt betrachten wir hier nur Intervalle, wie sie in den Stammtönen vorkommen. Das ist die sogenannte Grobbestimmung. Die Feinbestimmung wird hier ausgelassen. In einem Notensystem braucht man dafür im Prinzip nur den Abstand „auszählen“. Dabei wird die erste Tonstufe immer mit 1 benannt.

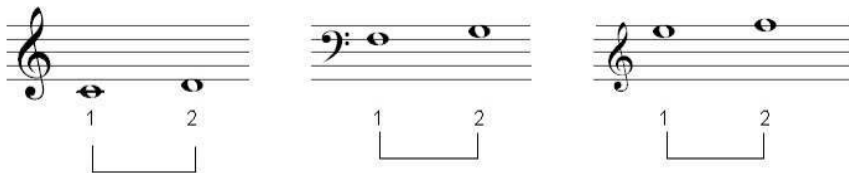
### Prim

Der Abstand von Tonstufe 1 zu Tonstufe 1 heißt Prim.

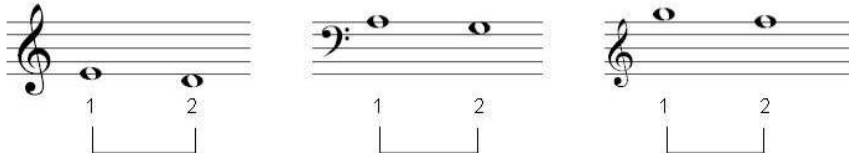


### Sekunde

Der Abstand von Tonstufe 1 zu Tonstufe 2 heißt Sekunde.



Hier einige Beispiele für Sekunden abwärts:

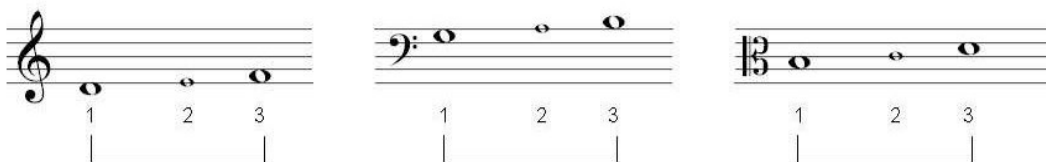


### Terz

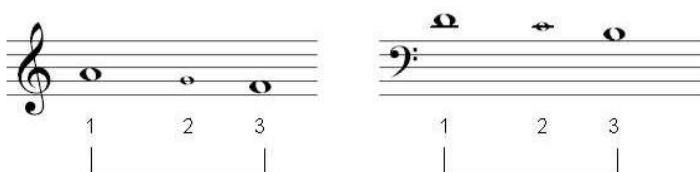
Der Abstand von Tonstufe 1 zu Tonstufe 3 heißt Terz.

Die hier klein eingedruckte Note mit der Zahl zwei ist hier nur eine Zählhilfe.

Gemeint ist das Intervall zwischen den beiden mit der Klammer gekennzeichneten Tönen.

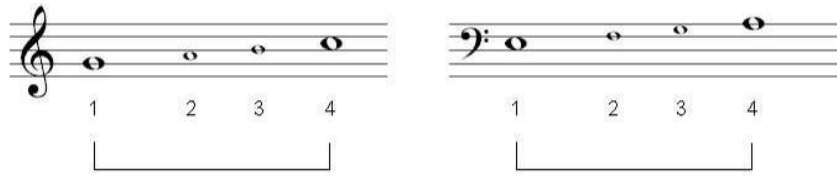


Beispiele für Terzen abwärts:

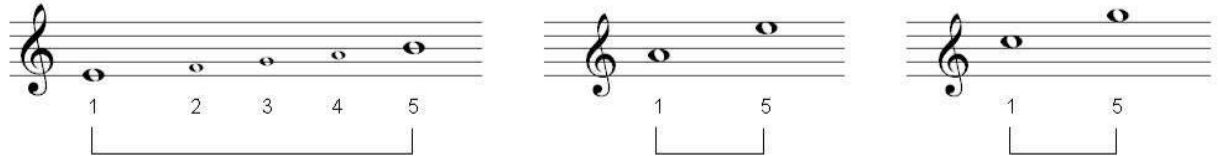




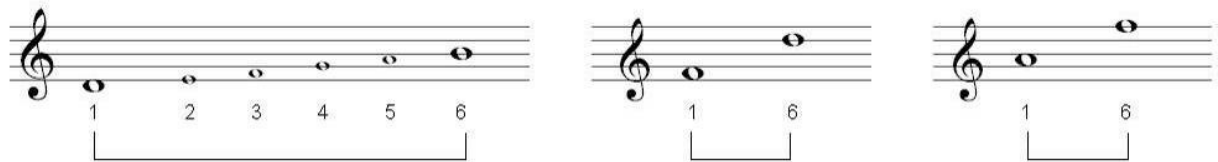
## Quarte



## Quinte



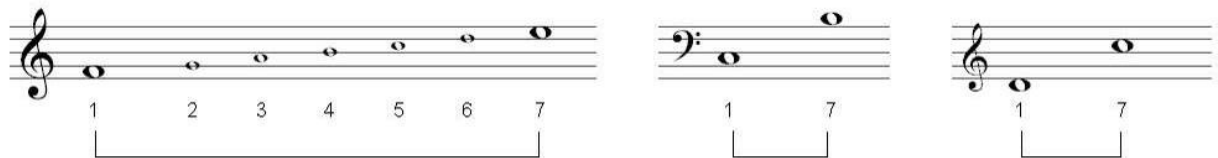
## Sexte



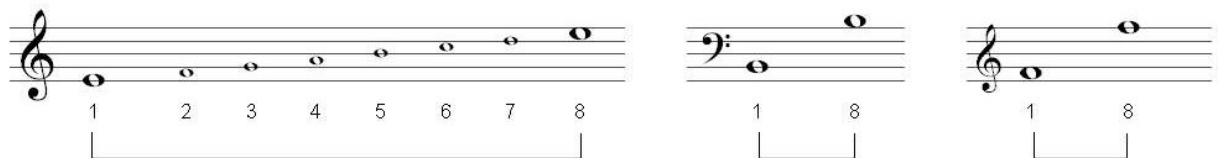
Beispiele für Sexten abwärts:



## Septime






## Oktave



# Rhythmuspyramide

Zur Info: Notenwerte lassen sich auch mit der Anzahl der Schläge benennen:

-  Viertelnote    Einschlagnote
-  halbe Note    Zweischlagnote
-  ganze Note    Vierschlagnote

# Rhythmusübungen

**B1**

**B2**

**B3**

**B4**

**B5**

**B6**

**B7**

**B8**

**B9**

**1**

**2**

**3**

**4**

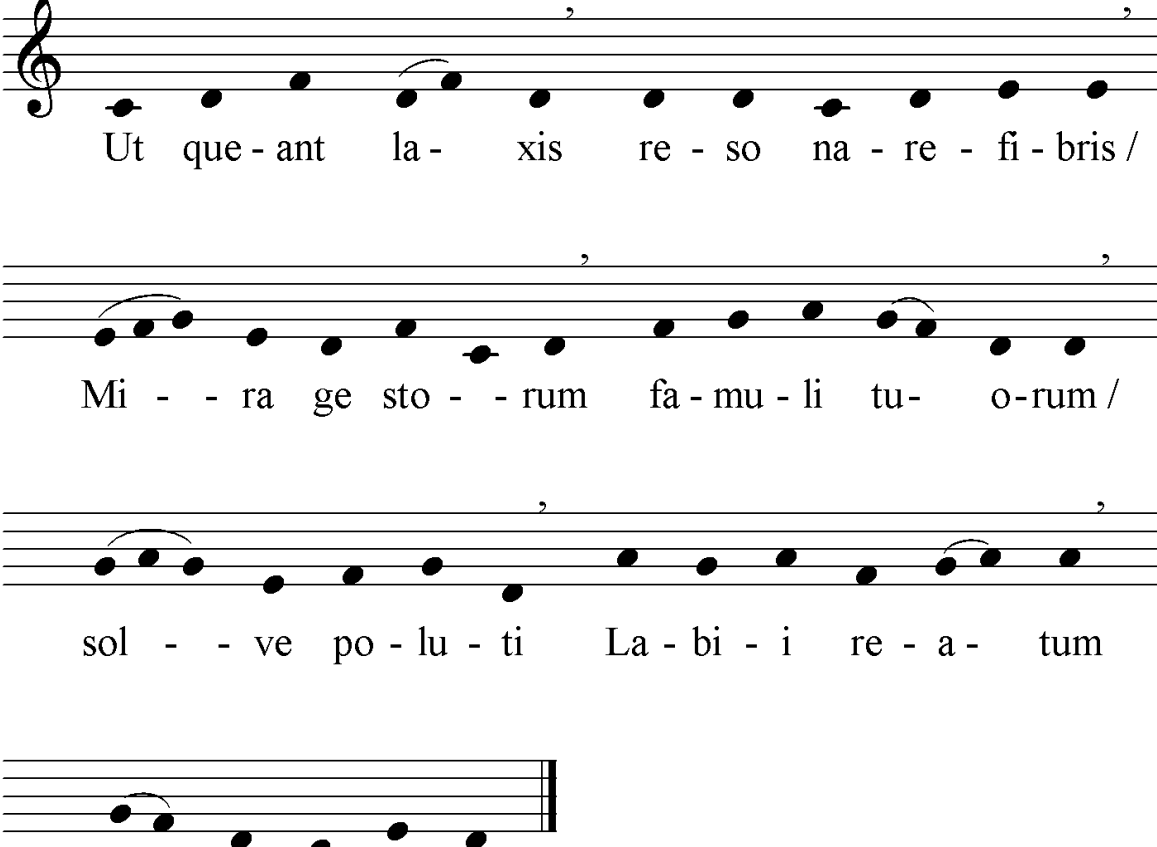
**5**

**6**

**7**

## Notenbeispiele

### Johannes-Hymnus



Ut que - ant la - xis re - so na - re - fi - bris /

Mi - - ra ge sto - - rum fa - mu - li tu - o - rum /

sol - - ve po - lu - ti La - bi - i re - a - tum

Sanc - te Io - han - nes.

*Übersetzung: Auf dass die Schüler mit lockeren Stimmbändern mögen zum Klingen bringen können die Wunder deiner Taten, löse die Schuld der befleckten Lippe, heiliger Johannes*

## Solmisation Grundübung



*do re mi fa so la ti do ti la so fa mi re do*



*do re do mi do fa do so do la do ti do do*



*do ti do la do so do fa do mi do re do*



*do mi so mi do fa la fa do mi so mi*




*do mi re fa mi so fa la so ti la do ti re*



*do la ti so la fa so mi fa re mi do re ti do do do*

# Solmisation Beispiele

## Beispiel 1



so mi so mi so la so mi so mi so mi so mi do

Musical notation for Beispiel 1: A single staff in treble clef with a common time signature. The melody consists of eighth notes, with some beamed together. The lyrics are written below the staff.

## Beispiel 2



la so mi la so mi so so la la so mi do mi so so mi



do mi so so mi do mi so so so la la la so so mi

Musical notation for Beispiel 2: Two staves in treble clef with a 4/4 time signature. The melody consists of quarter and eighth notes. The lyrics are written below the staves.


## Beispiel 3




do re mi re mi fa mi re do re mi so so so so

Musical notation for Beispiel 3: A single staff in treble clef with a common time signature. The melody consists of quarter and eighth notes. The lyrics are written below the staff.

## Beispiel 4



so mi re do re mi so mi re do re mi re mi



so mi so la mi la so mi re do

Musical notation for Beispiel 4: Two staves in treble clef with a 3/4 time signature. The melody consists of quarter and eighth notes. The lyrics are written below the staves.

## Kadenz

1				
	<i>do'</i>	<i>do'</i>	<i>ti</i>	<i>do'</i>
2				
	<i>so</i>	<i>la</i>	<i>so</i>	<i>so</i>
3				
	<i>mi</i>	<i>fa</i>	<i>fa</i>	<i>mi</i>
4				
	<i>do</i>	<i>fa</i>	<i>re</i>	<i>do</i>
	Tonika	Subdominante	Dominante	Tonika

## Intervalle Kanon

1.)

Die Se - kund und die Terz und die Quart und die Quint und die Sext und die Sept und die Ok - ta - ve,

2.) 5

die Se - kund und die Quart und die Terz und die Quint, das sind die In-ter-val-le der Ok - ta - ve.

3.) 9

Die Se - kund und die Terz und die Ton-lei-ter auf-wärts lernst du sin - gend von ganz al - lei - ne.

Intervalle-Kanon von Ulrich Kaiser (2023)

<https://openmusic.academy/docs/eWw8wksGcQ2gUWVqpsMoVm/intervalle-kanon>

## Da pacem Domine (Melodie)

**A**

Da pa-cem, Do - mi-ne, da pa-cem Do - mi - ne, in di - e - bus no - stris.  
do re mi fa fa mi so fa re mi do re re mi fa mi re do

**B**

Da pa-cem, Do - mi-ne, da pa-cem Do - mi - ne, in di - e - bus no - stris.  
do re mi fa fa mi so fa re mi do re re mi fa mi re do

**C**

Da pa-cem, Do - mi-ne, da pa-cem Do - mi - ne, in di - e - bus no - stris.  
do re mi fa fa mi so fa re mi do re re mi fa mi re do

**D**

Da pa-cem, Do - mi-ne, da pa-cem Do - mi - ne, in di - e - bus no - stris.  
do re mi fa fa mi so fa re mi do re re mi fa mi re do



# Da pacem Domine (Partitur)

Melchior Franck (ca. 1579 – 1639)

Da pa - cem, Do - mi - ne, da pa - cem Do - mi - ne, in di -  
Da pa - cem, Do - mi ne, da pa - cem Do - mi -  
Da pa - cem, Do - mi ne, da  
Da pa - cem, Do - mi - ne,

5 3x

e - bus no - stris. Da pa - cem, Do - mi - ne,  
ne, in di - e - bus no - stris. Da Pa - cem Do - mi -  
pa - cem Do - mi - ne, in di - e - bus no - stris. Da  
da pa - cem Do - mi - ne, in di - e - bus no - stris.

9

da pa - cem Do - mi - ne, in di - e - bus no - stris..  
ne, da pa - cem Do - mi - ne, in di - e - bus no - stris.  
pa - cem, Do - mi ne, da pa - cem Do - mi - ne, in di - e - bus.  
Da pa - cem, Do - mi - ne, da pa - cem Do - mi - ne, in di - e - bus.

# Ich will den Herrn loben

Georg Philipp Telemann (1681 – 1767)

Ich will den Herrn lo - - - ben al - - le - zeit, al - le  
sein.  
Ich will den Herrn lo - - - ben al - le-  
sein, in mei-nem Mun - de sein, Ich will den Herrn lo - - -

zeit, sein Lob soll im - mer - dar in mei-nem Mun-de sein, in mei-nem Mun - de sein,  
sein, a - le - zeit, sein Lob soll im - mer - dar in mei-nem Mun-de sein, in  
- - - ben al - le Zeit, al - le - zeit, sein Lob soll im - mer - dar in

sein Lob, sein Lob soll im - mer - dar in mei-nem Mun - de sein, in mei-nem Mun-de  
mei-nem Mun - de sein, sein Lob, sein Lob soll im - mer - dar in mei-nem Mun - de  
mei-nem Mun-de sein, in mei-nem Mun - de sein, sein Lob, sein Lob soll im - mer -

sein, in mei - nem Mun - de sein.  
sein, in mei - nem Mun - de sein, in mei - nem Mun - de  
- dar in mei - nem Mun - de sein, in mei - nem Mun - de

## Ich will den Herrn loben (Melodie)

Georg Philipp Telemann (1681 – 1767)

1. Ich will den Herrn lo - - - ben al - le -

2.

3. zeit, al - le zeit, sein Lob soll im - mer - dar in mei - nem Mun - de sein, in

6 mei - nem Mun - de sein, sein Lob, sein Lob soll im - mer - dar in mei - nem Mun - de

9 sein, in mei - nem Mun - de sein, in mei - nem Mun - de sein.

## Ich lebe mein Leben (Melodie)

Text: R.M. Rilke, Musik P.M. Riehm

1 Ich le - be mein Le - ben in wach - sen - den Rin - - gen, die sich

7 ü - ber die Din - - ge ziehn. Ich wer - de den letz - ten viel - leicht nicht voll -

13 brin - - gen, a - - - ber ver - su - - chen will ich ihn.

# Ich lebe mein Leben (Partitur)

Text: R.M. Rilke, Musik P.M. Riehm

Ich le - be mein Le - ben in wach - sen - den Rin - - gen, die sich  
a - - ber ver - su - - chen will ich ihn. Ich le - be mein  
Ich wer - de den letz - ten viel - leicht nicht voll - brin - - gen, a - - ber ver -  
die sich ü - ber die Din - - ge ziehn. Ich wer - de den

7

ü - ber die Din - - ge ziehn. Ich wer - de den letz - ten viel - leicht nicht voll -  
Le - ben in wach - sen - den Rin - - gen, die sich ü - ber die Din - - ge  
su - - chen will ich ihn. Ich le - be mein Le - ben in wach - sen - den  
letz - ten viel - leicht nicht voll - brin - - gen, a - - ber ver - su - - chen will ich

13

brin - - gen, a - - ber ver - su - - chen will ich ihn.  
zieh. Ich wer - de den letz - ten viel - leicht nicht voll - brin - - gen,  
Rin - - gen, die sich ü - ber die Din - - ge ziehn.  
ihn. Ich le - be mein Le - ben in wach - sen - den Rin - - gen,

## Sponono

1) *Spo - no - no spo-no-no ye\_ ki-le spo-no - no\_ sp-no-no ye\_ ki le*

2)

3) *Spo - no - no spo-no-no ye\_ ki-le spo-no - no\_ sp-no-no ye\_ ki le*

4)

## Sana Sananina

Sopran *Sa-na sa-na-ni-na, sa-na, sa-na sa. Sa -*

Alt *Sa-na sa-na-ni-na, sa-na, sa-na sa. Sa -*

Tenor *Sa-na sa-na-ni-na, sa-na, sa-na sa. Sa -*

Bass

S. *na sa-na sa na sa-na-ni-na sa-na sa-na sa. Sa -*

A. *na sa-na sa na sa-na-ni-na sa-na sa-na sa. Sa -*

T. *na sa-na sa na sa-na-ni-na sa-na sa-na sa. Sa -*

B.

# Barabara Ann

**A** Chorus

Sopran  
Alt  
Tenor  
Bass

Bar-Bar-Bar, Bar - Bar-Bar Ann, Bar-Bar-Bar, Bar - Bar-Bar Ann, A Bar-Bar-Bar, Bar -

6

S.  
A.  
T.  
B.

ta - ke my ha - nd Bar-Bar Ann you got me  
- Bar-Bar Ann, Bar-Bar-Bar, Bar - Bar-Bar Ann, Bar-Bar-Bar, Bar - Bar-Bar Ann, you got me  
- Bar-Bar Ann, Bar-Bar-Bar, Bar - Bar-Bar Ann, Bar-Bar-Bar, Bar - Bar-Bar Ann, you got me  
- Bar-Bar Ann, Bar-Bar-Bar, Bar - Bar-Bar Ann, Bar-Bar-Bar, Bar - Bar-Bar Ann, you got me

11

S.  
A.  
T.  
B.

rock-in' and a roll - in' rock - in' and a roll-in Bar-Bar Ann.  
rock-in' and a roll - in' rock - in' and a roll-in Bar-Bar Ann, Bar - Bar, Bar - Bar - Bar Ann.  
rock-in' and a roll - in' rock - in' and a roll-in Bar-Bar Ann, Bar - Bar, Bar - Bar - Bar Ann.  
rock-in' and a roll - in' rock - in' and a roll-in Bar-Bar - Ann, Bar - Bar, Bar - Bar - Bar Ann.

15 **B** Vers

S. Went to a dance, loo-king for ro-mance saw Bar-Bar Ann, so I thought I'd take a chance, oh Bar-Bar  
Tried Peg-gy Sue, tried Bet-ty Lou tried Ma-ry Lou, but I knew it woul-dn't do,

A. Went to a dance, loo-king for ro-mance saw Bar-Bar Ann, so I thought I'd take a chance, oh Bar-Bar  
Tried Peg-gy Sue, tried Bet-ty Lou tried Ma-ry Lou, but I knew it woul-dn't do,

T. Went to a dance, loo-king for ro-mance saw Bar-Bar Ann, so I thought I'd take a chance, oh Bar-Bar  
Tried Peg-gy Sue, tried Bet-ty Lou tried Ma-ry Lou, but I knew it woul-dn't do,

B. Went to a dance, loo-king for ro-mance saw Bar-Bar Ann, so I thought I'd take a chance, oh Bar-Bar  
Tried Peg-gy Sue, tried Bet-ty Lou tried Ma-ry Lou, but I knew it woul-dn't do,

19

S. Ann. take my ha - nd, you got me rock-in' and a roll-in' rock

A. Ann, Bar-Bar, Bar - Bar-Bar Ann. Ann, Bar-Bar, Bar - Bar-Bar Ann. you got me rock-in' and a roll-in' rock

T. Ann, Bar-Bar, Bar - Bar-Bar Ann. Ann, Bar-Bar, Bar - Bar-Bar Ann. you got me rock-in' and a roll-in' rock

B. Ann, Bar-Bar, Bar - Bar-Bar Ann. Ann, Bar-Bar, Bar - Bar-Bar Ann. you got me rock-in' and a roll-in' rock

Ann. you got me rock-in' and a roll-in' rock

24

S. - in' and a roll - in Bar - Bar - Ann.

A. - in' and a roll - in Bar - Bar - Ann, Bar - Bar, Bar - Bar - Bar Ann.

T. - in' and a roll - in Bar - Bar - Ann, Bar - Bar, Bar - Bar - Bar Ann.

B. - in' and a roll - in Bar - Bar - Ann, Bar - Bar, Bar - Bar - Bar Ann.

# Bunt sind schon die Wälder

Weise: Johann Friedrich Reichardt (1752-1814)  
 Text: Joh. Gaudenz v. Salis - Seewis (1762-1834)

Satz: Tiloudin Anjarwalla 2003

Musical score for Soprano, Alto, and Tenor/Bass, measures 1-4. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 6/8. The lyrics are: 1. Bunt sind schon die Wälder, gelb die Stopfelfelder.

Musical score for Soprano, Alto, and Bass, measures 5-8. The lyrics are: und der Herbst beginnt. Rote Blätter fallen, und der Herbst beginnt. Rote Blätter fallen.

Musical score for Soprano, Alto, and Bass, measures 9-12. The lyrics are: graue Nebel walten, kübler weht der Wind. graue Nebel walten kübler wht der Wind.

2. Wie die volle Traube  
 Aus der Rebenlaube  
 Purpurfarbig strahlt!  
 Am Geländer reifen  
 Pfirsiche mit Streifen  
 Rot und weiß bemalt.

3. Geige tönt und Flöte  
 Bei der Abendröte  
 Und im Morgenglanz;  
 Junge Winzerinnen  
 Winken und beginnen  
 Frohen Erntetanz.

4. Flinke Träger springen,  
 und die Mädchen singen,  
 Alles jubelt froh!  
 Bunte Bänder schweben  
 Zwischen hohen Reben  
 Auf dem Hut aus Stroh.